

Musik von Euphrat und Donau: Sivan Perver und Willi Resetarits



Willi Resetarits auf Tour mit dem Euphrat-Donau-Orchester. 1000 Takte Weltmusik

Willi Resetarits schlägt eine Musikbrücke nach Kurdistan. Ab heute ist er mit Vokalist Sivan Perver und dem Euphrat-Donau-Orchester auf Tour.

„Der Euphrat und die Donau fließen zusammen, wo auch immer wir spielen“, sagt Willi Resetarits. Der Wiener Künstler, Dr. Ostbahn a.D., tut sich schon zum zweiten Mal mit dem Sänger und Tambur-Spieler Sivan Perver zusammen.

Der erste Auftritt, 2003 im ausverkauften Burgtheater, löste Jubelstürme aus und ist auf der betörenden CD *Kurt Ostbahn trifft Sivan Perver* (Extraplatte) dokumentiert. Jetzt gehen die beiden auf Tournee, unterstützt vom Euphrat-Donau-Orchester, dem fünf kurdische Musiker angehören, aber auch Ostbahn-Vete-

ranen wie Gitarrist Karl Ritter und Pianist Roland Guggenbichler.

Das Programm bietet eine Abfolge (und Verschmelzung) der Musikwelten von Euphrat und Donau, wobei Sivan Perver kurdische Lieder singt und Willi Resetarits österreichisch-kroatische Songs sowie seine Vertonungen der Gedichte von H. C. Artmann.

Grenzen. Ziel der beiden: Die Überschreitung kultureller Grenzen. „Der Sivan spielt seit Jahrzehnten in Österreich – aber immer in Kurdistan“, spielt Willi Resetarits auf die Tatsache an, dass sein Partner („er ist die Integrationsfigur der Kurden in aller Welt“) zwar rund um den Globus berühmt ist, aber nur unter seinen Landsleuten in der Diaspora.

Die Künstler hoffen auf ein Konzertpublikum, das aus Österreichern und Kurden bunt gemischt ist, wobei letztere natürlich den Vorteil haben, dass sie Sivan Perwers Texte verstehen.

Dessen Lieder (Perver: „Über die Arbeiterklasse, über arme Bauern, über die Situation der Kurden“) sind in der Türkei verboten – wegen ihrer politischen Inhalte und wegen der kurdischen Sprache.

Perver musste die Türkei vor 30 Jahren verlassen, hofft jedoch auf eine bessere Zukunft. Aber: „So lange es Isolation gibt, gibt es auch Hass und Angst“. (bau)

Tour» Graz, AK (Heute, 19.30), Linz, Posthof (18.11.), Wien, Volkstheater (23.), Bregenz, Festspielhaus (25.), Innsbruck, Kongresshaus (26.).